

Vorlage Nr. I 19/2022		
für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Bericht zum polizeilichen Einsatzaufkommen zum Jahreswechsel 2021/2022

A Problem

Um den Jahreswechsel 2021 / 2022 kam es zu einem größeren polizeilichen Einsatzaufkommen. Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 verschärfte die Vorbereitungen der Polizeibehörden und stellte zusätzliche Herausforderung in Aussicht.

B Lösung

Mit den nachstehenden Ausführungen wird zu der Einsatzlage an Silvester Bericht erstattet.

Aufgrund der bestehenden Corona-Lage mit entsprechendem Rechtsrahmen am 31.12.2021 (An- und Versammlungsverbot, Feuerwerksverbot) und Ankündigungen aus der Corona-Leugner/Impfskeptiker/-gegner-Szene in sozialen Medien, einen weiteren Spaziergang am Silvesterabend in Bremerhaven durchzuführen, wurde zur Bewältigung des Einsatzaufkommens durch die OPB Bremerhaven die BAO Silvester aufgerufen.

Im Verlauf des Abends konnten keine Aktionen der Corona-Leugner/Impfskeptiker/-gegner-Szene festgestellt werden. Es bewegten sich zwar diverse Kleingruppen durch das Stadtgebiet, die jedoch keinen Bezug zu den sogenannten Spaziergängern aufwiesen und im Rahmen von Kontrollen nach der Corona-Verordnung überprüft wurden.

Der Silvesterabend in Bremerhaven war nach ruhigem Beginn durch wellenartig verlaufende Phasen mit erhöhter Einsatzlast gekennzeichnet. Ein Schwerpunkt der Polizeiarbeit lag bis zum Jahreswechsel in der Überprüfung auf Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Vereinzelt wurden Verstöße festgestellt und entsprechende Verfahren eingeleitet, u.a. wurde eine private Feier mit über 50 Personen aufgelöst sowie drei Schreckschusswaffen und diverse Feuerwerkskörper sichergestellt. Insgesamt erfolgten am Jahresübergang 4 Verstöße gegen § 52 WaffG. Dazu bestand der Verdacht auf eine Impfpassfälschung.

Zum Jahreswechsel waren bis etwa 00:30 Uhr an diversen Örtlichkeiten Feuerwerke wahrnehmbar, ohne dass diese durch die Polizeikräfte hätten unterbunden werden können.

Aus dem Bereich des Einsatz- und Streifendienstes wurde nach anfänglich ruhigem Verlauf ab Mitternacht ein stark erhöhtes Einsatzaufkommen gemeldet. Dabei wurden u.a. neben Streitigkeiten, Verkehrsdelikten, Diebstahlsfällen und anderen Körperverletzungssachverhalten in der Langen Straße und der Weserstraße Einsatzaufkommens zu Auseinandersetzungen mit Messerangriffen bewältigt. In beiden Fällen konnten die Tatverdächtigen gestellt werden. Die Geschädigten erlitten teilweise oberflächliche Verletzungen (Bauch- und Oberschenkelbereich, Wadenbereich) und wurden zur weiteren Behandlung einem Krankenhaus zugeführt.

Ab 03:30 Uhr beruhigte sich die Einsatzlage zunehmend.

Hinsichtlich des erfolgten Böllerverbotes an Silvester ließen sich insgesamt 13 Vorgänge anhand des VBS @rtus ermitteln, bei denen wiederrechtlich Pyrotechnik gezündet oder Sprengkörper eingesetzt wurden. Darunter 8 Sprengstoffdelikte (u. a. Briefkasten am 27.12.21, Zigarettenautomat). Teil dieser Vorgänge war auch eine Detonation vom 01.01.22 am Polizeirevier Lehe auf dem Innenhof des Stadthaus 6.

Im Rahmen einzelner Sachbeschädigungen wurden zudem ein Briefkasten, ein Dixiklo, ein KFZ, sowie eine Impf-Werbefolie im Hanse Carre (Impfzentrum) beschädigt. Dazu kommt eine schwere Brandstiftung am Gesundheitsamt.

C Alternativen

Keine

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Keine

E Beteiligung / Abstimmung

Keine

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Der Bericht ist zur Veröffentlichung geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit nimmt Kenntnis.

Grantz
Oberbürgermeister